Geschichte des Minigolfs

Freizeitbeschäftigung und
Leistungssport

Freizeitbeschäftigung

- Keine andere Sportart wird in Deutschland so häufig betrieben wie Minigolf.
  - 20 Mio. Menschen jährlich spielen Minigolf.
  - Ca. 2.000 Minigolfanlagen bundesweit
  - „Minigolfschüler“ in Arbeitsgemeinschaften oder Schulturnieren

Leistungssport

- 8.419 Verbandsmitglieder
- 227 Vereine in Deutschland
- Spielsystem vom Landesverbands-Spielbetrieb bis zur 1. Bundesliga
- Meisterschaften auf Vereinsebene bis hin zu Weltmeisterschaften

DMV DEUTSCHER MINIGOLFSPORT VERBAND

Was ist Minigolf?

- Minigolf hat sich als Sammelbegriff für den Sport auf verschiedenen Kleingolfbahnen durchgesetzt.
- Es gibt fünf genormte Varianten:
  - Minigolf
  - Miniaturgolf
  - Cobigolf
  - Sterngolf
  - Filzgolf

Geschichte des Minigolf

Minigolf entwickelte sich aus dem Großgolf, dessen Ursprünge bis ins 15. Jahrhundert oder in noch frühere Zeiten zurückreichen. Da ein Golfplatz mit 18 Löchern ca. 50 ha Land beansprucht, die Kosten erheblich sind und eine Mitgliedschaft an gesellschaftliche Stellungen gebunden war, kam man bereits früh auf die Idee, eine kleinere Lösung zu schaffen.

In Anlehnung an die Großgolfbahnen, und um Übungsmöglichkeiten zum „Putten“ zu haben, grub man Löcher in den Rasen.
Schon bald waren diese „practice putting greens“ Bestandteil eines jeden Golfplatzes.

Geschichte des Minigolf

In den 20er-Jahren des 20. Jahrhunderts sind erste Ansätze für ein „Golf-Spiel auf Bahnen“ in Amerika und England festzustellen. In einem Reisebericht wird ein „midget-golf“ (midget = Zwerg) beschrieben. Es wurde auf Bretterbahnen, mit Schläger und Bällen gespielt. Als Hindernisse waren phantasievolle Türen, Figuren oder ähnliches aufgebaut. Teilweise waren diese Bahnen überdacht; dann hieß dieses Spiel „miniatur-indoor-golf“.

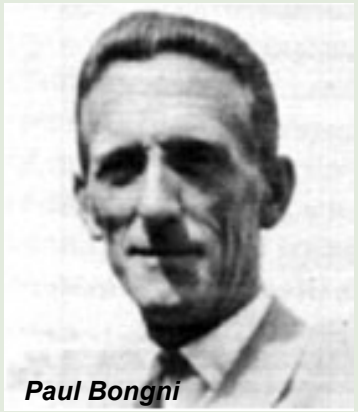
Im Freien wurde fast ausschließlich auf Rasen gespielt, anfangs ohne, dann mit Hindernissen. Um 1930 waren z.B. in London solche Anlagen in fast allen Parks der Stadt zu finden. In den Seebädern wurden Bahnen aus Sand gebaut mit Dünen als Hindernissen. Diese Bahnen waren Kopie der großen Golf-Fairways im Maßstab 1:10.

Geschichte des Minigolf

Parallel dazu entwickelte sich in Amerika ein „Kleingolf-Spiel“, mit Hindernissen in Form von Windmühlen, Scheunentoren, Märchenfiguren etc. 1927 errichtete ein Hotelier aus Chattanooga einen Kleingolf-Platz für seine Gäste. Dieses Spiel war so gut gelungen, dass in den folgenden Jahren zahlreiche Plätze errichtet wurden. Bis Ende der 30er-Jahre wurden mehr als 30.000 Anlagen dieser Art erstellt.

Auch in Deutschland und Skandinavien gab es in den 20er- und 30er-Jahren ähnliche „Kleingolf-Bahnen“. Es waren „Spielplätze ohne jede Normung“. Am Anfang der 40er-Jahre verschwand das „Kleingolf-Spiel“ jedoch genauso schnell, wie es wenige Jahre zuvor entstanden war.

Das moderne Minigolf



Paul Bongni

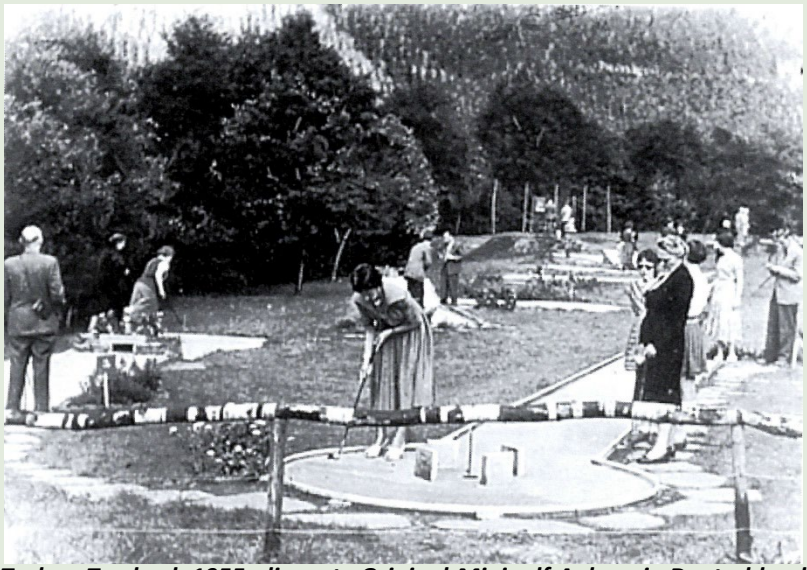
1951 hatte der Schweizer Paul Bongni die Idee, einen „genormten Golfplatz für Jedermann“ zu bauen. Bei der Planung ging er von dem Grundsatz des „Golfspiels“ aus, wobei ein Ball mit dem Schläger vom Abschlag über eine bestimmte Entfernung und einige Hindernisse in ein Loch geschlagen werden muss. 1953 errichtete er in der Nähe von Locarno, unweit des Lago Maggiore, den ersten genormten „Minigolfplatz“ mit 18 Bahnen.

Die „Bahn“ wurde unter der Bezeichnung „MINIGOLF“ patentrechtlich geschützt. Das war die Voraussetzung dafür, dass überall nach gleichen Kriterien und Maßen gleiche Bahnen gebaut werden konnten. Die Minigolfbahnen sind so konzipiert, dass ein Spieler, bei entsprechender Übung, jede Bahn mit einem einzigen Schlag bewältigen kann.

Fotos aus dem Buch „Minigolf – Vom Freizeitspaß zum Leistungssport“ von Michael Seiz

Das moderne Minigolf

Eine Anlage nach Bongni besteht aus 17 Bahnen mit 12 m Länge und 1,25 m Breite und einem Weitschlag, der an das Großgolf angelehnt ist. Die Bahnen selbst sind aus Beton geformt und mit Begrenzungen aus Eisenrohren versehen. Die Reihenfolge der Bahnen und Hindernisse war bis voreiniger Zeit vorgeschrieben. Deshalb besitzen fast alle genormten Minigolfanlagen ein fast identisches Aussehen. Die Normierung und die Konzeption waren die maßgeblichen Gründe für den nun einsetzenden Erfolg von Minigolf in der ganzen Welt. Innerhalb des ersten Jahres wurden allein um den Lago Maggiore 18 Anlagen errichtet. Gegen Ende des Jahres 1962 existierten bereits 120 Anlagen in Europa, v.a. in Italien, Österreich und der Schweiz.



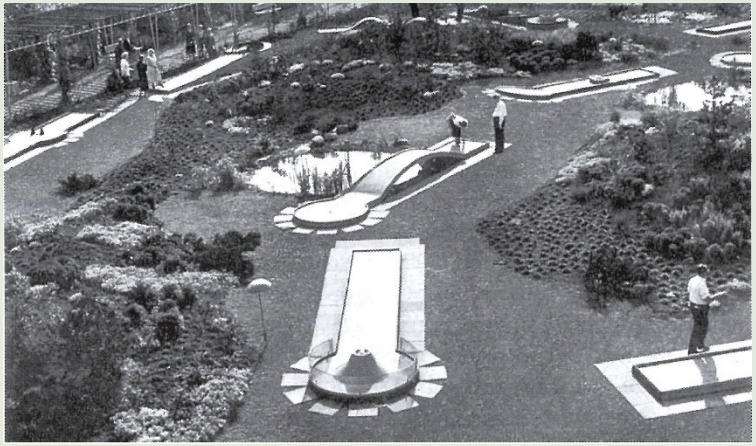
Traben-Trarbach 1955: die erste Original-Minigolf-Anlage in Deutschland

Foto aus dem Buch „Minigolf – Vom Freizeitspaß zum Leistungssport“ von Michael Seiz

Miniaturgolf

- Von einer Skandinavienreise brachte der Hamburger Geschäftsmann Albert-Rolf Plees die Idee einer „Miniaturgolf-Bahn“ als Vorbild der heutigen Anlagen mit.
- Er entwarf einen Miniaturgolf-Platz mit 18 Bahnen.
- Geringere Abmessungen und grundsätzliche Transportabilität als Unterschied zum Bongni-System
- Prototyp aus Beton, jedoch bald schon auf Winkelrahmen verlegte Faserzementplatten
- Hindernisse entwickelt nach Entwürfen der Hamburger „Hochschule für Bildende Künste“

Albert-Rolf Plees



- 1956 erste Anlage im Hamburger Freizeitpark „Planten und Blomen“
- 1965 bereits über 100 „Miniaturgolf-Anlagen“ in Deutschland (plus 120 Anlagen des Bongni-Systems)

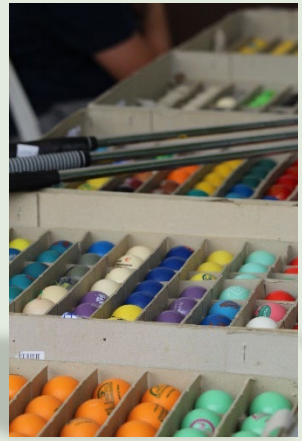
Fotos aus dem Buch „Minigolf – Vom Freizeitspaß zum Leistungssport“ von Michael Seiz

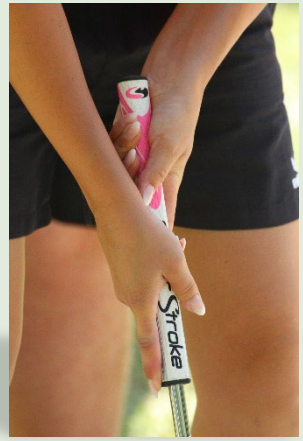
System Miniaturgolf

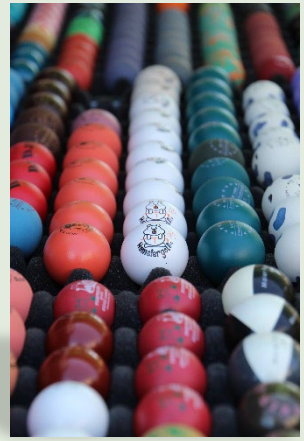
- 18 Bahnen mit 6,25 m Länge und 0,9 m Breite
- Faserzementplatten auf Eisenwinkelrahmen
- 28 Bahnen mit genormten Hindernissen
- Eine Anlage entspricht den Richtlinien des Systems, wenn alle 18 Bahnen den Normungen entsprechen.
- Weicht mindestens eine Bahn von den Normungen ab, wird die Anlage in das System „MOS“ eingeordnet.
- Reihenfolge der Bahnen nicht vorgeschrieben

Weitere Entwicklungen

Der Erfolg der Systeme Bongni (Minigolf) und Pless (Miniaturgolf) führte dazu, dass weitere Spielarten versucht wurden. Ende der 50er- und Anfang der 60er-Jahre kamen einige weitere genormte Systeme dazu, die Variationen in der Ausführung der Pisten und Hindernisse darstellten (Cobigolf, Sterngolf). Diese fanden jedoch nicht eine so starke Verbreitung wie Minigolf- und Miniaturgolf-Anlagen.







System Sterngolf

- Die Bahnen bestehen aus Beton.
- Andere Hindernisformen
- 8 m Länge und 1 m Breite
- Endkreisdurchmesser beträgt 2 m
- Namensgebung angelehnt an die letzte Bahn, deren Endkreis die Form eines Sterns hat, auch „Endstern“ genannt

System Cobigolf

Es gibt Groß-Cobi und Klein-Cobi-Anlagen. Beim Cobigolf muss der Spieler zuerst, wie beim Krocket, den Ball durch ein oder zwei Törchen befördern, bevor er den Ball einlochen darf.
Unter Groß-Cobi versteht man Betonbahnen mit den selben Maßen wie beim Minigolf. Von diesen Bahnen gibt es beim Groß-Cobi 16 oder 17 Stück, je nachdem wie viele Weitschläge die Anlage hat. Diese Weitschläge ähneln nur bedingt denen des Minigolfs, da man am Ende der Bahn noch einige Hindernisse vor-
findet. Beim Klein-Cobi bestehen die Bahnen, wie beim Miniaturgolf, aus Faserzementplatten und verfügen über dieselben Maße.

System Filzgolf

- Bahnen mit Filzauflage
- Abweichung in Länge und Breite von den „normalen“ Minigolfbahnen
- Oft sehr hoher Schwierigkeitsgrad
- 18 Bahnen: 7-18 m Länge und 0,9 m Breite
- Leistungszentrum des Deutschen Minigolfsport Verbandes in Bad Münder
- International wird vermehrt auf diesem System gespielt:
  - Weltmeisterschaften 2009/2013/2015/2017/2019
  - Jugendweltmeisterschaften 2012/2014

Fantasiebahnen „MOS“

- Fantasiebahnen werden mit dem Begriff „MOS“ (Minigolf Open Standard) bezeichnet. Insbesondere die so genannten „Adventure-Golf“-Bahnen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und nehmen zu. Auch Anlagen der bereits erwähnten Systeme, die jedoch mindestens eine Fantasiebahn haben, werden unter diesem Begriff eingeordnet.

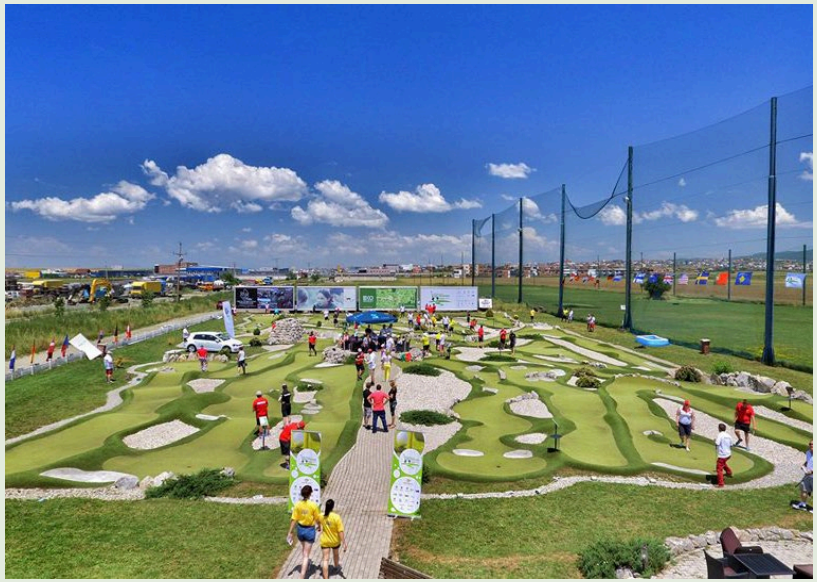


Foto von Lavdim Zylfiu

Minigolf als Sport

- Bei den Olympische Spielen 1904 wurde eine dem Minigolf ähnliche Disziplin vorgestellt.
- Erste registrierte sportliche Wettbewerbe in Schweden
  - 1936: Vergleichskampf zwischen Vereinen
  - 1937: Gründung des Schwedischen Sportverbandes
- Erste Initiativen zur organisierten Sportausübung durch Bahnhersteller, Lizenznehmer und Platzeigentümer
  - Bekanntmachung des Spiels
  - Bekanntmachung des „eigenen Systems“

Minigolf als Sport

- Geregelter Sportbetrieb begann in den 50er-Jahren:
  - Golf-Spielregeln als Grundlage mit Abweichungen in vielen Fällen
  - Schnelle Einführung einer Höchstschlagzahl pro Bahn zur Vermeidung einer endlosen Blockierung der Bahn
  - Gründung der ersten Minigolf-Sportverbände
- Einzelne Systeme entwickelten sich unterschiedlich und gingen getrennte Wege.
- Trotz anfänglicher Unterschiede wurde bald versucht
  - die Regeln zu vereinheitlichen;
  - die unterschiedlichen Systeme zu einem einheitlichen Sport zu vereinen.

Minigolf als Sport in Deutschland

1956 – Gründung des „Deutschen MINIGOLF Sportverbandes“ (DMS)

Durchführung von Meisterschaften bis **1962** ausschließlich unter Leitung des Platzbesitzers

1958 – In Körbecke nahmen 41 Spieler den Wettkampf auf.

1959 – Erster Mannschaftswettbewerb in Murnau

1959 – Erstes Länderspiel der Miniaturgolfer: Deutschland verliert gegen die Schweiz auf der Anlage „Planten und Blomen“ 670:729.

Minigolf als Sport in Deutschland

1960 – In Bad Kreuznach spielen 95 Teilnehmer und 28 Mannschaften. Der Sieger spielte einen Schnitt von 39 Schlägen.

1960 und 1961 – Deutschland verliert Länderspiele gegen Schweiz, Schweden und Dänemark.

1962 – Erster deutscher Länderspielsieg auf Miniaturgolf gegen Dänemark

1963 – Erster Versuch der Gründung eines einheitlichen deutschen Minigolf-Sportverbandes, der noch scheiterte

1966 – Erstes „Allbahnen“(Kombi)-Turnier in Deutschland, bei dem erstmals in Brechten, Lippstadt, Hamm und Bad Oeynhausen alle 4 damals bekannten Systeme vereinigt wurden

Minigolf als Sport in Deutschland

1966 – Gründung des „Deutschen Bahnengolf Verbandes“ (DBV), der 242 Vereine und 5606 Einzelmitglieder aus allen Minigolfsystemen vereinigte

1969 – Aufnahme des DBV als Vollmitglied in den Deutschen Sportbund

1972 – Vereinheitlichung der Spielregeln aller Minigolfsysteme

1976 – Erste Kombi-Europameisterschaft

1978 – Erste Deutsche Kombimeisterschaft

1. Bundesliga 2022

- **Damen Nord:**
  - 1. MGC Göttingen
  - MGC Dormagen-Brechten
  - SpG Büttgen/Uerdingen
  - MSK Neheim-Hüsten
  - SpG Wolfsburg/Bremen

- **Damen Süd:**
  - 1. MGC Mainz
  - SpG Oberkochen/Hilzingen/Homburg

- **Herren Nord:**
  - BGS Hardenberg-Pötter
  - MGC Dormagen-Brechten
  - Niendorfer MC
  - 1. MGC Göttingen I
  - 1 MC Wesel

- **Herren Süd:**
  - SG Arheilgen
  - 1. MGC Mainz I
  - 1. KGC Homburg-Saar
  - OMGC Ingolstadt
  - MGC putter Künzell I

DMV DEUTSCHER MINIGOLFSPORT VERBAND

1. Bundesliga - Austragungsmodus

- Die Bundesliga startet in zwei Staffeln (Nord und Süd) in die Saison.
- Die Herren- und die Damenmannschaften treten in getrennten Wertungen an.
- Es finden je Staffel 4 Spieltage als Qualifikationsrunde statt.
- Die Aufsteiger haben ein Heimspiel (ansonsten neutrale Anlagen).
- Gespielt werden 4 Runden á 18 Bahnen*, Beginn ist jeweils um 8:00 Uhr
- Es werden 4 Runden pro Spieltag gespielt. In jeder einzelnen Runde geht es um Punkte. Pro Runde erhält der 1. Platzierte der Runde 8 Punkte (jeweils 2 pro geschlagenem Team). Der 2. Platz der Runde erhält 6 Punkte (3 geschlagene Teams), usw.. Staffelsieger ist der mit den meisten Punkten nach dem letzten Spieltag. Dies sind maximal 128.
- Zusätzlich wird die Schlagzahl notiert.
- Die besten drei Teams je Staffel qualifizieren sich für das Finale, bei Punktgleichheit entscheidet die Schlagzahl.**
- Das Mannschaftsfinale findet zusammen mit den Wettbewerben und die Deutschen Einzelmeistertitel bei der DM im Juli statt.
- Der Meister (bestes Team nach Schlagzahl beim Finale) qualifiziert sich für die Minigolf European Champions League Final.

* Aus besonderen Gründen (z.B. schlechte Witterung) kann auf bis zu 2 Runden verkürzt werden.
** Bei Schlaggleichheit kann es auch zu ungeraden Punkten kommen, also z.B. 2x 7 Punkte für den gemeinsamen Sieg in einer Runde.

Minigolf European Champions League Final

Die Landesmeister treffen sich einmal im Jahr zu einem europäischen Finale.

Bis 2018 lautete der Name Europacup. Seit 2019 ist der offizielle Name Minigolf European Champions League Final.

Die Herren der BGS Hardenberg Pötter gewannen den Titel neun Mal. Die Mainzer Damen zwölf Mal.

- **2016** fand der Europacup in Neutraubling (GER) bisher letztmals in Deutschland statt.
- **2018** fand der Europacup in Porto statt und endete mit einmal Gold und einmal Silber für die deutschen Teams.
- **2019** in Voitsberg (AUT) wurde der BGS Hardenberg-Pötter 2., die Damen des 1. MGC Mainz konnten Ihren Titel verteidigen.
- **2022** findet das Minigolf European Champions League Final in Portel (POR) statt.

Europameisterschaften

- **1955 -** Minigolfer aus Deutschland, Österreich und Italien treffen sich zum ersten Mal bei einem internationalen Turnier in Yverdon anlässlich der Schweizer Meisterschaften.
- **1959 -** Erste Europameisterschaft in Italien mit Teilnehmern aus der Schweiz, Italien, Deutschland und Österreich
- **1961 -** Bei der EM in Deutschland gewann ein 10-jähriger Junge den Titel.
- **1963 -** Gründung des internationalen Verbandes „Fédération Internationale de Golfe Miniature“ anlässlich der ersten Miniaturgolf-Europameisterschaften:
  - Gründungsnationen: Schweden, Dänemark, Schweiz, Niederlande, Deutschland
  - Deutschland gewinnt bei dieser EM 3 von 4 Titeln
- **2014 -** Deutschland gewann bei der EM in Neutraubling (Bayern) 3 Gold-, 4 Silber und 2 Bronzemedaillen in den Einzel- und Mannschaftswertungen und war damit beste Nation der EM 2014.
- **2016 -** 6 Medaillen, davon 3 mal Gold, gingen an die Deutschen bei der EM in Vizela.
- **2018 -** Die Europameisterschaften fanden in Predazzo/Italien statt. Mit 5 mal Gold und 2 mal Silber der 1. Platz im Medaillenspiegel.

Weltmeisterschaften

- **1991** – Erste Weltmeisterschaft in Oslo; Deutschland holt eine Gold-, zwei Silber- und eine Bronzemedaille.
- **2012** – Bei den Jugend-Weltmeister-schaften in Bad Münder gewann Deutschland 4 von 6 möglichen Goldmedaillen.
- **2013** – Deutschland holte bei den Heim-Weltmeisterschaften in Bad Münder 5 von 6 möglichen Goldmedaillen
- **2015** – Deutschland gewinnt im finnischen Lahti als erste Nation überhaupt alle 6 möglichen Goldmedaillen.
- **2019** fanden die Weltmeisterschaften erstmals außerhalb Europas in Zhouzhuang (CHN) statt. Das Team holte 3 Gold-. 3 Silber- und 2 Bronzemedaillen.

Kontakt

Deutscher Minigolfsport Verband e.V.

Mendener Str. 23

53840 Troisdorf

Tel: 02241 / 9710527

Email: info@minigolfsport.de

Ansprechpartner Achim Braungart Zink